



Sultan of String verbindet orientalische Musik mit Metal. Was für eine Beziehung hast Du zum Orient?

Ich liebe den Orient vor allem für seine Farben und Formen. Mit meiner Musik versuche ich, diese Farben und Formen mit Klang (ein fetter Metal Sound) und Melodie auszudrücken.

Mir ist der Klang/Sound der Gitarre sehr wichtig - welchem Gitarristen nicht?! Ich benötige nicht viele verschiedene Sounds, sondern spiele hauptsächlich mit einem einzigen Grundsound. Der muss mich voll überzeugen und mit diesem Sound kann ich meine Musik richtig rüberbringen.

Auch höre ich sehr gerne Original-Instrumente wie Sitar oder Urhu. Im Sitar-Song "Temple Of Khan" spiele ich selber Sitar. Das wollte ich unbedingt machen, auch wenn's nur kurz ist.

Zum Tonmaterial: sehr oft benutze ich die Algerische Tonleiter. Du hörst diese Tonleiter zum Beispiel sehr gut im Thema beim Song "Guardians Of The Throne".

Theoretischer Exkurs:

Die Struktur der Algerischen Tonleiter ist: 1-2-b3-#4-5-b6-7. Sie entspricht also der Aeolischen Tonleiter mit einer übermässigen Quarte und einer grossen Septime, oder Harmonisch Moll mit einer grossen Quarte. Wer sich für diese oder andere Tonleitern interessiert, findet auf meiner Website www.sultanofstring.com unter "Lessons" weitere Informationen und Beispiele dazu.

Du nennst Vorbilder wie Marty Friedman, Jason Becker oder Steve Vai. Gitarrenvirtuosen die die Stahlseiten in ihrer höchsten Kunst bearbeiten. Was fasziniert Dich an ihren Techniken?

An den Spieltechniken von Marty Friedman und Steve Vai fasziniert mich vor allem, dass sie völlig unterschiedlich sind (beispielsweise die Handhaltung). Sie setzen ihre Spieltechnik nicht dazu ein, um einfältige Melodien auf Highspeed zu spielen (was man bei puren Shreddern leider oft hört), sondern sie machen beide ganz grossartige Musik!

Was macht für dich die Faszination der Musik aus?

Ich finde viele verschiedene Künste spannend! Ich bewundere den Steinhauer, der wunderschöne Statuen kreierte, oder den Koch, der eine Super-Pizza bäckt! Ich selber kann zwar auch kochen, aber Musik machen fasziniert mich eben noch mehr. Ohne Worte etwas aussagen und eine Stimmung rüberbringen. Das kann ich wirklich gut (^_^)

Wo holst Du dir Deine Energie, Inspirationen und Leidenschaft?

Wenn ich Gitarre spiele. Vor allem wenn ich mit einem heissen Leadsound langsame Melodien spiele, mit meinem intensiven Vibrato, dann fühle ich die Kraft der Melodie! Das inspiriert mich und treibt mich voran.



Mit wieviel Jahren hast Du Gitarre gelernt? Weshalb bist Du Gitarrist geworden? Was bedeutet für Dich die Gitarre?

Als ich 12 Jahre alt war hat mir meine Schwester eine Gitarre geschenkt. Das war der Auslöser des ganzen. Mich hat von Anfang an die Vielfältigkeit der Gitarre interessiert. Du kannst problemlos ganz unterschiedlichste Stile spielen, die Sounds extrem variieren, die Lautstärke usw. Ohne eine gute Gitarre kann ich mir mein Leben wirklich nicht mehr vorstellen!

Eines Deiner weiteren Projekte ist „Queen of Nile“ mit Natali Keller als Sängerin. Was macht den Reiz dieser beiden Projekte aus?

Das Album "Queen Of Nile" ist die Vorgeschichte des Electric Storm Albums! Kurz vor den Aufnahmen für das Queen Of Nile Albums hat sich die Band - die damals noch No More Lies hiess - praktisch aufgelöst. Natali (meine Frau) und ich haben daraufhin beschlossen, die Songs noch etwas exotischer zu schreiben. Danach haben wir das Album aufgenommen. Es ist stilmässig ähnlich wie "Electric Storm", aber eben weniger weit entwickelt. "Electric Storm" ist da wesentlich ausgereifter und lebendiger! Natali singt auf Electric Storm den Bonustrack "Slaves Of Pyramid"!

Die Gitarre ist in erster Linie ein Begleitinstrument. Steve Vai und auch schon Jimmy Hendrix beherrschen es, die Gitarre zum „singen zu bringen“ und stellen sie so vor den Gesang. Ist für Dich verbale Kommunikation zweitrangig?

Verbale Kommunikation ist mir zwischen Menschen sehr wichtig! In meiner Musik jedoch sprechen die Melodien ihre eigene Sprache. Von Orientalisch, über Asiatisch bis Bluesig, von hart und schnell bis langsam und ruhig.



Was möchtest Du als Musiker Deinem Publikum mitteilen?

OPEN YOUR MIND. Öffne dein Inneres und deine Ohren für dir unbekannte Musik!

Ich höre wenig, dass Du Konzerte gibst! Weshalb sieht man Dich nicht auf schweizer Bühnen?

Ich habe mich in den letzten Jahren mehr auf das Schreiben von Musik und den Einsatz Orientalischer und Asiatischer Elemente als auf Bands und Konzerte konzentriert. Daneben habe ich beispielsweise auf dem Jason Becker Tribute Album mitgewirkt und den Song "Dweller In The Cellar" eingespielt. Zudem bin ich seit Jahren als Gitarrenlehrer tätig. Momentan bei der SCHOOL OF MUSIC.

Jetzt zieht es mich wieder hinaus auf die Bühnen. Mit welcher Band, ist noch nicht definitiv entschieden. Möglicherweise mit der Coverband der SCHOOL OF MUSIC (www.schoolofmusic.ch). Stay tuned!

Du hast im Februar 04 Dein neustes Album „Exotic Metal Guitar“ auf den Markt gebracht. Was assozierst Du mit diesem Album?



Das Album repräsentiert meine in den letzten Jahren schrittweise entstandene Musik. Darauf sind viele Einflüsse erkennbar (Marty Friedman, Jason Becker, Steve Vai), und trotzdem ist mein Stil eigenwillig geblieben und - so sagt man - auch einzigartig. Das freut mich natürlich! Das Album ist ein Gruss an die Liebhaber intensiver, melodischer und powervoller Gitarrenarbeit!

Welches sind die wichtigen Lieder, für dich, auf dem Album und weshalb?

Ich höre mir das Album immer wieder gerne an, auch jetzt nach den Aufnahmen. Viele Musiker hören sich ja ihre Songs nach Fertigstellung des Albums kaum mehr an! Ich fühle das Leben und Feeling jedes einzelnen Songs. Trotzdem picke ich mal ein paar Songs heraus:

Ghost Light:

Sehr abwechslungsreich, eine echt Orientalische Mischung aus Speed-Arpeggios, wilden zweistimmigen Gitarrenmelodien und fetten Riffs. Liebhaber von Metal-Gitarren sollten da mal ein Ohr reinhängen!

(http://sultanofstring.com/sounds/samples/SULTAN_OF_STRING_GHOST_LIGHT.MP3)

Old Salt:

Ich möchte da mal einen US-Fan beschreiben lassen, was er zu diesem Song empfindet: „Hi Dan! I just listened to Old Salt and I'm very impressed. A haunting and powerful melody that definitely reminded me of Jason Becker's work. What I really like was that it felt uplifting, whereas I normally associate haunting/powerful with depressing. These are the characteristics of some of Jason's best melodies, which is probably why it reminds me of his work. - Dan Gillen“.

Den Song habe ich vor vielen Jahren für meine Frau Natali geschrieben, und auf diesem Album habe ich ihn nun das erste Mal auf einer CD veröffentlicht.

(http://sultanofstring.com/sounds/samples/SULTAN_OF_STRING_OLD_SALT.MP3)

Uzume:

Der Song hat den Namen der Japanischen Göttin „Uzume“. Sehr gefühlvoll und zart (auch mal unverzerrte Gitarren), dann wieder saftige Riffs,... also auch hier die volle Abwechslung drin!

(http://sultanofstring.com/sounds/samples/SULTAN_OF_STRING_UZUME.MP3)

Steve Vai oder auch Yngwie Malmsteen werfe ich „Überperfektion“ vor. Virtuosen, die Perfektion eiskalt über das Feeling des Songs stellen.

Kannst Du solche Meinungen nachvollziehen?

Da muss ich ganz klar widersprechen! Steve Vai und Yngwie Malmsteen sind zwei Gitarristen, die sehr (perfekt) virtuos spielen, aber imstande sind, enorm viel Feeling in den Song zu geben. Und die ihre technischen Möglichkeiten voll einsetzen, damit der Song lebt. Insbesondere Steve Vai ist nicht der Gitarrist, der immer schnell spielt. Er spielt sehr präzise und durchdacht, aber mit viel Ausdruck. Yngwie ist da schon eher der "Fiddler", der seine

altbekanntes Highspeed-Licks runterspielt. Aber die Kraft und die Dynamik in seinem Spiel sind in der Form unerreichbar! Hör dir sein ungestümes Vibrato an, es ist wild und voller Energie!

Aber - und da gebe ich dir recht - es gibt unzählige Gitarristen, die sehr schnell und sauber spielen („Shredder“), bei denen aber nicht ein Hauch von Leben rüberkommt. Da wird die Musik von der Technik beherrscht.

Mir ist das Lebendige in der Musik wichtig, deshalb lege ich mehr Wert auf Melodie und Sound als auf Tempo. Shredden ist gut zum Setzen von Höhepunkten oder Steigerungen, aber shredden sollte nie Selbstzweck sein! Viele Parts auf "Electric Storm" sind eher langsam, dafür spürst du das Leben darin! Aber auch bei mir findest du Highspeed-Parts, wo die Funken sprühen!



Wann bist Du mit einem Song zufrieden – wenn er technisch perfekt ausgereift ist, oder wenn er das gewisse Feeling hat? Oder anders gefragt: Wann verliebst Du dich in einen Song?

Das kann ich nicht so genau sagen. Irgendwann spüre ich beim Spielen, dass es "jetzt gut ist". Der Song, die Melodie oder das Solo muss in sich geschlossen sein, einen Bogen ergeben, Spannung aufbauen und sich wieder lösen. Irgendwie so müsste ich es umschreiben. Oft spiele ich stundenlang über einen Rhythmus track, bis ich ein 30-Sekunden Solo wirklich so habe, dass ich spüre, dass es "jetzt gut ist"! Aber dann ist es wirklich gut, und es ist kein Kompromiss. Dann lebt es!



Ich habe gelesen, dass Du Gitarrenunterricht gibst. Welche Voraussetzungen muss ein Schüler mitbringen?

Den WILLEN, etwas zu lernen!

Ich unterrichte Anfänger und weit fortgeschrittene Studenten, junge und ältere Gitarristen (und Bassisten). Oft werde ich gefragt, ob ich auch Anfänger nehme! Was für eine Frage! Jeder war doch mal Anfänger, und wenn gute Gitarristen keine Anfänger unterrichten würden (und diese rasch voranbringen), dann gäbe es wohl kaum wieder gute Gitarristen daraus. Nochmals: du musst WOLLEN und bereit sein, deinen Einsatz zu leisten, damit du DEINE Ziele erreichst! Es macht Spass zu arbeiten, wenn du siehst, wie das Ziel immer näher rückt! Ich unterrichte an der SCHOOL OF MUSIC (www.schoolofmusic.ch), einer modernen Musikschule für Gitarre, Gesang, Bass, Schlagzeug und Keyoard. Dort unterrichtet übrigens auch Natali Gesang (die Vocals auf dem Bonustrack sind von ihr!).

Für Gitarristen, die nicht in der Nähe (oder im Ausland) wohnen, biete ich zudem **Distance Learning** (Fernunterricht) an, also persönlich auf dich abgestimmter Gitarrenunterricht (deine Ziele sind ausschlaggebend für den Inhalt des Unterrichts!) via schriftliche Unterlagen von mir, Mail, Soundfiles usw. Ich werde oft angefragt für Lektionen. Aber eben, nicht jeder wohnt in der Nähe. Und da ist Distance Learning eine gute Alternative!

Details dazu hier http://www.sultanofstring.com/lessons_private_lessons.htm